

Übersetzung des Modern Slavery Statement der BENTELER Gruppe¹

Oktober 2021

Das Gesetz des Vereinigten Königreichs gegen moderne Sklaverei von 2015 (*Modern Slavery Act 2015*) und das kalifornische Gesetz zur Transparenz in Lieferketten von 2010 (*California Transparency in Supply Chains Act 2010*) verlangen von bestimmten weltweit agierenden Unternehmen, ihre gegen moderne Sklaverei in ihren Lieferketten gerichteten Maßnahmen offenzulegen. Diese Erklärungen sollen die Transparenz fördern und es Kunden ermöglichen, sowohl im Hinblick auf Produkte und Dienstleistungen, die sie beziehen, als auch in Bezug auf Unternehmen, mit denen sie zusammenarbeiten, bessere und sachkundigere Entscheidungen zu treffen.

Einleitung

Die BENTELER Gruppe (BENTELER) ist ein unabhängiges Familienunternehmen in der vierten Generation, das seit mehr als 140 Jahren erfolgreich tätig ist. In 82 Werken sowie 16 Niederlassungen in insgesamt 28 Ländern arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen. Unter dem Dach der strategischen BENTELER International Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Salzburg, Österreich, ist BENTELER in zwei rechtlich selbständigen Geschäftsbereichen organisiert: BENTELER Automotive und BENTELER Steel/Tube.

Die Divisionen BENTELER Automotive und Steel/Tube beziehen Materialien, Waren und Dienstleistungen von mehr als 2.600 direkten und 18.500 indirekten Lieferanten. Da wir eine klare Beschaffungsstrategie in Form der kontinuierlichen Steigerung des Local Content (*lokalen Wertschöpfung*) verfolgen, beziehen wir vorwiegend dort, wo wir produzieren. Das Gesamtziel besteht im Ausbau der regionalen Wertschöpfung, indem ein Gruppendurchschnittsziel von mehr als 80 % lokaler Beschaffungsanteil angestrebt wird. BENTELER hat 2020 im Schnitt einen lokalen Beschaffungsanteil von 86,7 % innerhalb eines Kontinents, rund 40,3 % innerhalb einer BENTELER-Region und rund 48,6 % innerhalb eines Landes erreicht.

¹Siehe BENTELER Modern Slavery Statement 2021; bei Unstimmigkeiten zwischen der englischen und der deutschen Fassung ist die englische Fassung maßgebend.

Als international führendes Unternehmen in der Werkstoff- und Fertigungstechnologie verpflichten wir uns uneingeschränkt, Systeme und Prozesse zu entwickeln, aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um moderne Sklaverei in unserem Unternehmen sowie in unseren externen Lieferketten zu verhindern. BENTELER erkennt, dass moderne Sklaverei heutzutage in vielen verschiedenen Formen auftreten kann, wie zum Beispiel Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit, Leibeigenschaft, Menschenhandel, Sexhandel und Misshandlung am Arbeitsplatz. Daher verwenden wir, durch diese Erklärung, den Begriff Moderne Sklaverei², um diese verschiedenen Formen von Zwangsarbeit zu erfassen.

Wie nachstehend detaillierter angegeben, unternehmen wir verschiedene Schritte während des Geschäftsjahres, um sicherzustellen, dass es in unserer Lieferkette oder anderen Teilen des Geschäfts zu keiner modernen Sklaverei kommt. Zu diesem Zweck hat BENTELER ein ganzheitliches Konzept entwickelt.

Wertorientierte Unternehmensführung und Unternehmensphilosophie

Verantwortungsvolles Handeln ist uns wichtig, daher setzen wir uns an unseren Standorten für gesellschaftliche Belange ein. Unsere Kunden stellen wir in den Mittelpunkt: Als zuverlässiger Entwicklungspartner unterstützen wir sie in der Erreichung ihrer Ziele. Dabei prägen uns der Ehrgeiz, Lösungen zu finden, über die noch niemand nachgedacht hat, und der Mut, neue Wege zu gehen.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, benötigen wir Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen, und Führungskräfte, die Mitarbeiter entwickeln, fördern und führen. Wesentliche Voraussetzung für künftiges Wachstum ist unsere Unternehmenskultur, die wir aktiv gestalten. Unser Ziel ist es, gemeinsam Spitzenleistung zu erbringen. Mit Respekt und Wertschätzung setzen wir uns ein und halten unsere Versprechen. Um langfristig erfolgreich zu sein, benötigen wir Mitarbeiter, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen. BENTELER hat deshalb eine leistungsorientierte Unternehmenskultur und klare Werte, die unser Handeln festlegen.

² Zur Definition siehe Transparency in Supply Chains etc. – A practical guide, Annex A, Seite 17. Dokument nur auf Englisch verfügbar.

Mut heißt für uns, neugierig zu sein und neue Wege zu gehen. Mut bedeutet für uns, mit Leidenschaft und Entschlossenheit unsere Ziele zu verfolgen, aber auch Verantwortung für das Ergebnis zu übernehmen.

Ambition heißt für uns, nach Höchstleistung zu streben und uns an den Anforderungen der Zukunft zu orientieren. Daher gehen wir engagiert die Extrameile, die uns vom Wettbewerb abhebt und die es für große Lösungen braucht.

Respekt heißt für uns, wertschätzend miteinander umzugehen. Wir halten unsere Versprechen und stehen füreinander ein. Wir vertrauen einander und geben einander den Raum, selbständig Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Fehler können dabei passieren und wir sind offen dafür, aus ihnen zu lernen.

Unser Umgang gegenüber allen Mitarbeitern beruht auf Respekt. Jeder muss dafür Sorge tragen, dass die Gesundheit und die Sicherheit aller Mitarbeiter gewährleistet sind. Alle Mitarbeiter setzen sich aktiv für unser Unternehmen ein. Sie schützen seine Ressourcen und sind bereit, sich fortzubilden. Deshalb basiert unsere Führung auf den Prinzipien der Übertragung von Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Soziale Verantwortung und Compliance

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend. Dabei beachten wir den Grundsatz der Legalität und respektieren die allgemein anerkannten Gebräuche der Länder, in denen wir tätig sind. Wir befolgen unsere selbst gesetzten Regelungen, Richtlinien und Selbstverpflichtungen („BENTELER-Standards“). Dabei bestimmen Integrität und die Beachtung der Rechte Dritter den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Insbesondere achten und unterstützen wir die Einhaltung international anerkannter Menschen- und Kinderrechte und lehnen moderne Sklaverei ab, d.h. alle Formen von Zwangs- und Kinderarbeit. Dies wird ausdrücklich durch die [BENTELER-Verhaltensgrundsätze](#) postuliert, die auf Englisch, Deutsch und in 13 weiteren Sprachen verfügbar sind, sowie dem [BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten](#). Unsere Werte und Handlungsgrundsätze bestimmen die langfristig ausgerichtete und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir ermutigen daher unsere Geschäftspartner, ähnliche Grundsätze einzuführen und umzusetzen.

Wir haben sehr viel Zeit und Mittel investiert, um ein effektives und effizientes Compliance-Programm für die gesamte Gruppe zu den Schwerpunktbereichen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Anti-Korruption und Exportkontrolle zu schaffen, damit Fehlverhalten verhindert, entdeckt und darauf reagiert werden kann. Wir streben danach, Compliance in unseren täglichen Geschäftstätigkeiten dauerhaft zu verankern und unser Compliance-Programm auf risikobasierter Basis kontinuierlich zu entwickeln. Unsere Chief Compliance Officer (CCO) erstattet dem Chief Executive Officer (CEO) von BENTELER direkt Bericht. Engagierte Compliance Officer der Geschäftsbereiche berichten an den CCO und unterstützen die Geschäftsleitung des jeweiligen Geschäftsbereichs. Darüber hinaus decken regionale Compliance Officer die Regionen Asien sowie Süd- & Nordamerika ab und erstatten der Geschäftsleitung der jeweiligen Region Bericht, und Compliance-Beauftragte unterstützen ausgewählte Länder.

Verstöße gegen die BENTELER-Standards können an die dafür vorgesehene E-Mail-Adresse compliance@benteler.com gemeldet werden. Unsere Homepage bietet die Möglichkeit, Verstöße anonym über die [Kontaktfunktion](#) zu melden.

Um Compliance in der gesamten Gruppe zu fördern, bietet BENTELER systematische Compliance-Schulungen für Manager und Mitarbeiter zu den Compliance-Schwerpunktbereichen Korruptions- und Kartellbekämpfung, Exportkontrolle und in vielen Bereichen zum BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten an, welcher zudem das Thema soziale Verantwortung beinhaltet.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

BENTELER hat ein umfassendes Risikomanagementsystem geschaffen, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und definierte Risiken zu bewältigen. Das Risikomanagementsystem ist vollständig in die Strategie-, Planungs- und Informationsprozesse der Gruppe integriert und unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und kontinuierlicher Entwicklung.

Wir überprüfen unter anderem die Lieferantenauswahl sowie die Prozessvorgaben hierzu. Dies beinhaltet das Vorliegen einer Bestätigung des Lieferanten, sich an den BENTELER Verhaltenskodex zu halten, was u.a. die Verhinderung moderner Sklaverei impliziert.

Die identifizierten Risiken werden vom konzernweiten internen Kontrollsystem (IKS) von BENTELER, das organisatorische Kontrollen, Verfahren und Systemüberprüfungen beinhaltet, gemindert. Darüber hinaus überprüft die Interne Revision von BENTELER

regelmäßig alle Geschäftsbereiche der gesamten Gruppe und prüft die Einhaltung der Richtlinien, die Robustheit und Effizienz von Prozessen und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Lieferantenmanagement

In Anbetracht der Größenordnung unseres Einkaufsbudgets und der Bedeutung enger Partnerschaften mit unseren Kunden ist ein systematisches Lieferantenmanagement entscheidend. BENTELER engagiert sich proaktiv in Stakeholderdialogen mit wichtigen Stakeholdern wie zum Beispiel Lieferanten.

Neben regelmäßiger und offener Kommunikation überprüft BENTELER aktive Lieferanten im Rahmen von Business-Partner-Due-Diligences (*Durchführung von Geschäftspartnerprüfungen*) insbesondere durch den Abgleich von Sanktionslisten. Im Rahmen des Lieferanten-Auswahl- und Bewertungsprozesses müssen nahezu alle Lieferanten von Produktionsmaterialien einen detaillierten Lieferanten-Selbstbewertungsfragebogen einreichen, der unter anderem Angaben und Informationen zum Verbot moderner Sklaverei, d.h. Zwangs- und Kinderarbeit beinhaltet.

Wir führen zudem regelmäßige Qualitätsaudits mit unseren Lieferanten durch, die auch Themen zur sozialen Verantwortlichkeit umfassen.

Berichterstattung

Als ein Familienunternehmen, das auf eine 140-jährige Tradition zurückblickt, stellt sich BENTELER seiner Unternehmensverantwortung und trägt damit dazu bei, künftige Herausforderungen zu meistern. Wir leisten unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit, arbeiten als proaktiver Partner mit unseren Kunden zusammen und gestalten mit diesen gemeinsam die Zukunft. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind von zentraler Bedeutung, auch im Hinblick auf alle Personen, denen wir in Regionen begegnen, in denen wir geschäftlich tätig sind.

BENTELER veröffentlicht regelmäßig einen detaillierten, auf den Grundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) basierenden [Nachhaltigkeitsbericht](#). Die GRI Standards, auf welchen unser Nachhaltigkeitsupdate 2020 basiert, fordern explizit Informationen zur Beteiligung von Stakeholdern im Allgemeinen und zur Lieferantenbewertung, insbesondere im Hinblick auf soziale Aspekte. In diesem

Zusammenhang haben wir erneut in unserem Nachhaltigkeitsbericht die klare Erwartung an unsere Lieferanten wiederholt, unsere eigenen sozialen und ökologischen Standards einzuhalten, die insbesondere das unmissverständliche Verbot moderner Sklaverei, d.h. Zwangs- und Kinderarbeit enthalten.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dieser Erklärung von BENTELER zur modernen Sklaverei und den Schritten und Maßnahmen, die hierin beschrieben werden, zur Transparenz beitragen und es unseren Kunden ermöglichen, bessere, sachkundigere Entscheidungen zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu treffen – und somit BENTELERs starkes Engagement für Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Compliance unterstreichen.

Ralf Göttel

Vorstandsvorsitzender

Frank Jehle

Finanzvorstand

Michael Baur

Vorstandsmitglied